



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

Lohner, Tobias

München, 1684

Dritte Betrachtung. Von Ankunfft deß H. Geists.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44880

Dritte Betrachtung.

Von der Anfunfft des H. Geistes.

Der erste Punct.

Als die Tag der Pfingsten erfüllet waren / waren
 Alle in einem Orth versamblet. Es war allbe-
 reit der zehende Tag nach der Himmelfahrt / vnd der
 fünfzigste nach der Bestand zugegen / waren nicht
 desto weniger noch alle sammentlich an einem Orth.
 Betracht die Weis / mit welcher die Versambleten
 alle gemeldte Tag zugebracht / so wirst finden / daß die-
 se allein stunde in Gedult / Gleichgültigkeit / in Erwar-
 tung des Göttlichen Willens / vnd dessen Anordnung.
 Sie waren schon den zehenden Tag beieinander in
 der Tafelstube eingeschlossen / vnd wüßten doch nicht /
 wann der heilige Geist kommen würde / noch auch die
 Weis / auff welche sie ihn zu empfangen hätten ; be-
 neben war keiner in dem Warten ermüdet / vnd ver-
 drüssig / keiner beklagte sich / daß der H. Geist sein
 Anfunfft gar zu lang verziehe ; alle stunden vilmehr
 bereit / nicht allein zehen Tag / sondern der ganzen
 Zeit / welche dem HERN wurde beliebt seyn / zuzu-
 warten. Sie wüßten / daß Gott nicht wolle / daß
 sie den Tag wüßten / sondern im Erwarren verharre-
 ten / dahero fragten sie dem Tag auch nie nach / son-
 dern bedieneten sich des Erwartens. Lehrne auch du
 Gott dich ganz zu überlassen / gleichgültig / vnd dem
 Willen des HERNS ergeben zu seyn / damit du dich
 seiner Gnaden mit deiner Ungedult nicht unwürdig
 macheest. Man wartet nie so lang auff die Gnaden
 G D

Gottes/ so lang sie erwartet zu werden würdig seyn. Verschiebet sie Gott/ geschichte solches darumb/ daß wir vns darzu vmb so vil mehr bequem machen / vnd wird allezeit der Verschub mit mehrerm Uberfluß der Gnaden ersetzt vnd herein gebracht. Folge derohalben dem Rath des Prophetens: Erwarte des H. Ern/ handle männlich / dein Herz werde gestärckt / vnd trauē dem H. Ern. Habe Gedult mit Ihm / überlasse dich seinem Willen / vnd sey versichert / daß er vilmehr geneigt vnd begierig / seine Gnad dir mitzutheilen / als du solche wißest zu verlangen.

Der ander Punct.

Die Zeit/welche der heilige Geist zu seiner Ankunfft erkisen/war der heilige Pfingstag/so ein Zeit war/ zu welcher Gott den Juden auff dem Berg Sinai das in steinern Tafeln geschribene Gesez geben / ein Gesez der Forcht. Betracht/ daß nun jetzt der heilige Geist auff disen Tag komme / vnd ein Gesez der Lieb mit sich bringe. Er kommet / mittelst seiner Gnad / solch.s nicht in steinern Tafeln / sondern in die Herzen der Jünger zu schreiben / ein süßes vnd liebliches Gesez; damit sie auß dem Werck selber erkennen / wie wahr Christus geredt / da er sprach / Hochlieblich/vnd sein Burd ring wäre. Mit diesem Gesez begunte der heilige Geist in neue Welt/ein neu außerelesens Volck / ein neue Kirch zu stifften; mit disen wolt er solche Gnaden auß vnd mittheilen/mittelst deren ein jeder gar leicht kunte sein Zihl vnd End der ewigen Seeligkeit erreichen. Bedancke dich gegen dem H. Ern / daß er den heiligen Aposteln ein so grosse Guttat erwisen. Bitte ihn / er wolle auch dich

dich

dich sein Barmhertzigkeit erfahren lassen. O! daß der heilige Geist sich würdigte / in dir das Gesag einer wahren vnd kindlichen Liebe zu schreiben / vnd entgegen das Gesag der Furcht / so denen Knechten zuständig / aufzulösen! Opffere ihme dein Herz auff / vnd wann es so hart ist wie ein Stein / so bitte ihn / er wolle es weich machen / wie ein Wax / vnd daß er in mitten desselbigen ein wahre vnd aufrichtige Lieb zu den Götlichen Gebotten / mit vnunterbrüchlicher Beständigkeit eindrucke.

Der dritte Punct.

Betrachte die Weiß / in welcher der heilige Geist vom Himmel herab kommen. Es hat sich vnversehens ein starcker Schall vnd Klappff hören lassen / nicht anderst als wanns donnerte. Es fielen ein starcker vnd gewaltthätiger Sturmwind an / welcher das ganze Haus / in dem die Apostel vnd andere versamblet waren / mercklich erschüttert hat. Führe diese Umstand zu Gemüth. Erstlich ist er vnversehens kommen / wahr zu machen / was Christus gesagt: Der Wind vnd H. Geist wehet / wann vnd wo er wilk. Der H. Geist haltet keine gewisse Zeit. Will sich derohalben gebühren / daß wir selbige Einsprechungen vnd Gnaden zu empfangen allezeit bereit seyen. Er ist vom Himmel kommen / zu verstehen zu geben / daß alles / was gut ist / von dannen müsse erwartet werden: vnd daß er komme / die Apostel biß in Himmel zu erhöhen / vnd auß ihnen Himmlische Menschen zu machen. Drittens / hörete man ein grossen Donner-Klappff / damit die / so in der Tafelstuben waren / zu grösserer Andacht erweckt / vnd an
dese

dere in der Statt dahin zu gehen bewegt wurden.
 Dierdtens/ kame der Heilige Geist in Gestalt eines
 Winds/ anzuzeigen / daß er in den Herren der Apo-
 stel dem Wind eigenthumbliche Würckung verursa-
 chen werde. Der Wind erhaltet das Leben/ kühlet
 ab in der Hitz/ wehet die Spreuer hinweg: also thut
 ihme auch der H. Geist. Er gibt der Seel das Le-
 ben; er mindert die Hitz der Begierlichkeiten; er sönd-
 ert das Böse von dem Guten ab. Fünffstens/ er-
 schin jener Wind gewaltthätig / den Gewalt des H.
 Geistes zu verstehen zu geben / Krafft dessen die heili-
 ge Apostel eysfertig vnd kräftig wurden die Welt zu
 bekehren / vnd Christo zu vnterwerffen. Verlang-
 e auch du diser Gnaden theilhaftig zu werden; kom-
 me Sudwind / vnd wehe durch meinen Garten/daß
 sein Gewürz stiesse.

Neben-Betrachtung.

Noch weiter von Ankunfft des H. Geistes.

Der erste Punct.

Das grosse Sausen vnd Geröh/gleich eines hefftigen
 Sturmwindes / hat das ganze Haus er-
 füllet / in welchem sie gefessen waren / sagt der heilige
 Text. Betracht / daß mit disen Umständen be-
 deutet wurde der Überfluß der Himmlischen Gaben
 vnd Gnaden/ so denen Aposteln vnd andern/ so zuge-
 gen waren / seynd mitgetheilt worden. Es war kein
 Orth oder Winkel/ zu dem die Göttliche Krafft vnd
 Gnad

Part V.

3

Gnad